



STADTMUSIKER

Mitteilungsblatt der Stadtmusik St. Gallen

Ausgabe-Nr. 4, November 2023, 37. Jahrgang, 2023
Erscheint 4 mal jährlich; Auflage: 1 000 Exemplare

Stadtmusik St. Gallen	Vorwort Präsidium	3
<i>Präsident: Christian Meisterhans</i>	Alleluia! Laudamus Te	4
<i>Postfach, 9000 St. Gallen</i>	Symphony No 9	5
<i>Telefon 078 852 06 55</i>	Antonín Dvořák	7
<i>IBAN CH88 0690 0016 0080 1220 4</i>	Konzertflyer	8
<i>info@stadtmusik-sg.ch</i>	Davide de Zotti.....	10
<i>www.stadtmusik-sg.ch</i>	Das neue Herzstück in St. Laurenzen.....	11
<i>Redaktion: Janine Binswanger (jbi)</i>	Concertino für Orgel und Symphonic Band	13
	Veranstaltungen und Konzerte 2023/2024	15
	Organisation	16

Candela

Restaurant Candela
Sonnenstrasse 5
9000 St. Gallen
info@restaurantcandela.ch
+41 (0)71 246 46 46



Kult **TAXI** seit 1916.



HEROLD-TAXI
2222 777

Sicher ans Ziel. 071 **2222 777**



Softwareentwicklung für professionelle EDV-Anwendungen für Spitäler, Rehakliniken und Pflegeheime

Südhalde 12, CH-8586 Ennetaach

Tel. +41 71 649 20 00 - info@corona.ch - www.corona.ch

BAUMGARTNER
SEIT 1799

Spezialgeschäft für Tee

Wir führen über 200 Sorten Tee. Schwarztee, Grüntee, Rooibos, Früchtetee, Kräutertee

und Kaffee

Sortenrein oder Blends, helle bis dunkle Röstungen

Multergasse 6 | 9004 St.Gallen

T 071 223 10 35 | baumgartnerkaffee.ch

ilCastello Pizzeria
Burgstrasse 26 - 9000 St. Gallen

Bestellungen:
Gratis Telefon 0800 80 80 81 (nur Festnetz)
Tel. 071 279 33 33

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag

11.00 - 14.00 Uhr

17.00 - 23.00 Uhr

Sonntag

17.00 - 23.00 Uhr

365 Tage offen

Kuriereinsatz:
11.00 - 14.00 Uhr
17.00 - 23.00 Uhr

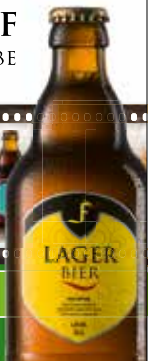


FREI HOF
BRAUEREI & HOFSTUBE



BIERGENUSS!

www.freihof.swiss



VORWORT PRÄSIDIUM

Liebe Stadtmusik-Freunde

Das Jahr 2023 neigt sich bereits wieder dem Ende zu. Für die Stadtmusik St. Gallen war es ein ereignisreiches Jahr mit vielen musikalischen Höhepunkten, wie dem Gemeinschaftskonzert mit der otmar-musik, der Teilnahme am Lucerne Symphonic Wind Band Contest oder dem Auftritt in der brütenden Sommerhitze am Stadtfest. Den Abschluss bilden in diesem Jahr das Kirchenkonzert am 2. Dezember 2023 in der Kirche St. Laurenzen und das Adventssingen am 17. Dezember 2023, um 17.30 Uhr im Klosterhof.

Die «Symphonie aus der neuen Welt» von Antonín Dvořák bildet eines der Hauptwerke des

diesjährigen Kirchenkonzerts. Daneben steht, ebenfalls unter dem Motto «Neue Welt», die neue Orgel der Kirche St. Laurenzen im Zentrum, welche am 3. September 2023 eingeweiht wurde. Zusammen mit dem versierten Organisten Davide Zotti wird die Stadtmusik St. Gallen die neue Orgel mit Werken von Alfred Reed und Thomas Drachsel zum Erklären bringen.

Das Thema «Neue Welt» wird die Stadtmusik St. Gallen auch im kommenden Jahr begleiten. Unser Vereinsheft wird sich ab 2024 in einer neuen Form präsentieren. Neu wird der «Stadtmusiker» zwei Mal jährlich als Konzertprogrammheft erscheinen. Unsere Unterstützer:innen werden weiterhin die Möglichkeit haben, ihre Inserate zu

platzieren. Wir freuen uns auf möglichst zahlreiche Inserate, welche den Stadtmusiker auch künftig zieren werden. Weitergehende Informationen zu den Unterstützerangeboten finden Sie auf unserer Homepage: www.stadtmusik-sg.ch.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen allen für Ihr Interesse an der Stadtmusik St. Gallen und Ihre Unterstützung in diesem Jahr bedanken. Wir freuen uns, Sie am 2. Dezember 2023, um 18.00 Uhr, in der Kirche St. Laurenzen zu einem klangvollen Konzertabend in einer «Neuen Welt» begrüßen zu dürfen.

*Herzlichst,
Christian Meisterhans und
Janine Binswanger
Co-Präsidium*



ALLELUIA! LAUDAMUS TE, ALFRED REED

«Alleluia! Laudamus Te» von Alfred Reed ist ein Stück, das in vielen Konzertsälen und bei Wettbewerben für Blasorchester auf der ganzen Welt zu hören ist. Es ist eine Hommage an die klassische Chormusik des 16. Jahrhunderts, aber mit einem modernen und dynamischen Twist. Das Stück beginnt mit einem strahlenden Alleluja, das die Hörer sofort in seinen Bann zieht. Es ist, als ob die Sonne durch dunkle Wolken bricht und einen glitzernden Regenbogen am Himmel hinterlässt.

Alfred Reed versteht es, die Instrumente des Blasorchesters so zu kombinieren, dass sie eine Klanglandschaft erschaffen, die sowohl majestätisch als

auch bewegend ist. Die Melodien fließen harmonisch dahin, als ob sie von einem unsichtbaren Chor gesungen würden. Die rhythmischen Variationen sind wie ein kreatives Feuerwerk, das die Zuhörer in seinen Bann zieht.

Was das Stück wirklich besonders macht, ist die Tatsache, dass es ohne Worte auskommt. Reed schafft es, mit rein instrumentalen Klängen eine emotionale Tiefe zu erzeugen, die seinesgleichen sucht. Man könnte sagen, dass dieses Stück die «Sprache der Musik» in ihrer reinsten Form spricht. Es ist eine universelle Botschaft, die Menschen unabhängig von ihrer Muttersprache verstehen können.

Eines der faszinierenden Elemente dieses Stücks ist die Art und Weise, wie der Komponist mit Kontrasten spielt. Er wechselt zwischen majestätischen Passagen und lebhaften, spielerischen Abschnitten, die das Publikum auf eine Achterbahn der Emotionen mitnehmen. Manchmal fühlt man sich, als würde man durch eine märchenhafte Landschaft reisen, und im nächsten Moment tanzt man fröhlich durch die Strassen einer lebendigen Stadt.

Alfred Reed selbst war ein bemerkenswerter Mann. Er war nicht nur ein begnadeter Komponist, sondern auch ein Pädagoge und Dirigent. Seine Leidenschaft für die Musik und sein Talent, diese Leidenschaft in Noten zu gießen, haben dazu geführt, dass sein Werk «Alleluia! Laudamus Te» zu einem zeitlosen Schatz in der Welt der Blasmusik geworden ist.

Egal, ob man ein erfahrener Musiker oder ein neugieriger Musikliebhaber ist, dieses Stück hat die Kraft, Herzen zu berühren und Seelen zu erheben. Es ist ein wahrer Beleg für die Schönheit und Vielfalt der Blasmusik und zeigt, dass selbst ohne Worte die Musik in der Lage ist, uns in eine Welt der Freude und Ehrfurcht zu entführen.

Sabine Burchard



SYMPHONY NO 9 «FROM THE NEW WORLD», ANTONÍN DVOŘÁK



Die Neunte Symphonie von Antonín Dvořák, auch bekannt als die «Symphonie aus der neuen Welt», ist ein wahres Meisterwerk der klassischen Musik, das die Herzen der Zuhörer seit ihrer Uraufführung im Jahr 1893 erobert hat. Diese Symphonie ist wie ein gutes Buch, bei dem jedes Hören eine neue Entdeckung offenbart. Lasst uns in die Welt von Dvořáks Neunter Symphonie eintauchen.

Die Reise beginnt in New York, wo Dvořák als Direktor des Konservatoriums arbeitete. Hier begegnete er dem amerikanischen Klang, der ihm Inspiration für seine Neunte Symphonie

lieferte. Wenn man bedenkt, dass Dvořák aus Böhmen stammte, war diese Begegnung eine Mischung aus kultureller Neugier und einer klanglichen Safari im Wilden Westen der Musik.

Nun, da Dvořák seine Inspiration gefunden hatte, begann er, seine Neunte Symphonie zu komponieren. Aber wusstet ihr, dass er sie innerhalb von nur wenigen Wochen fertigstellte? Das ist bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass einige der grössten Komponisten der Geschichte Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte, an ihren Werken arbeiteten. Aber Dvořák

war ein Mann mit einer Mission, und er war entschlossen, seinen «neuen Welt»-Eindruck in Musik umzusetzen.

Die Neunte Symphonie ist in vier Sätzen angelegt, von denen jeder eine eigene Geschichte erzählt. Der erste Satz, Adagio Allegro molto, beginnt mit majestätischen Hornrufen, die wie ein Eintritt in die Weiten des amerikanischen Kontinents wirken. Hier fühlen wir uns, als würden wir durch endlose Wälder und atemberaubende Landschaften reisen. Aber, haltet euch fest, dieser Satz ist voller Energie und grosser melodischer Gesten.



Der zweite Satz, Largo, bringt uns in eine intime und sanfte Stimmung. Dieser Satz enthält das berühmte Englischhorn-Solo, das fast wie ein trauriges Volkslied klingt. Dvořák verarbeitet hier seine Heimwehgefühle, denn obwohl er von der

«neuen Welt» fasziniert war, vermisste er doch seine Heimat und die vertrauten Klänge Böhmens.

Das Scherzo: Moltto Vivace (dritter Satz) ist eine wahre Achterbahnfahrt der Emotionen. Dvořák führt uns von rasanten, tänzerischen Passagen zu sanften, melancholischen Melodien. Hier hören wir, wie Dvořák mit der Vielfalt Amerikas ringt, von der lebhaften Stadt bis zur stillen Natur.

Der vierte Satz ist das grosse Finale, der den Titel Allegro con fuoco trägt. Hier kombiniert Dvořák Elemente seiner böhmischen Wurzeln mit den Eindrücken der «neuen Welt». Dieser Satz ist voller Energie und Begeisterung, und es ist fast unmöglich, nicht mitzufiebern. Dvořák zeigt hier, dass Musik die Grenzen von Sprache und Kultur überwinden kann, um Menschen zu vereinen.

Dvořáks Neunte Symphonie wurde ein sofortiger Erfolg und ist bis heute ein Publikumsliebbling. Ihr Einfluss auf die amerikanische Musikszene ist nicht zu unterschätzen. Die «Symphonie aus der neuen Welt» ist wie ein musikalisches Kaleidoskop, das die Vielfalt Amerikas in wunderbaren Klangfarben einfängt.

Abschliessend lässt sich sagen, dass Antonín Dvořáks Neunte Symphonie nicht nur ein Meisterwerk der klassischen Musik ist, sondern auch eine musikalische Brücke zwischen der «alten» und der «neuen» Welt. Ihre zeitlose Schönheit und ihre inspirierende Botschaft machen sie zu einem Werk, das auch nach über hundert Jahren noch immer frisch und faszinierend klingt. Lassen Sie sich von der Magie dieser Musik verzaubern!

Sabine Burchard



ANTONÍN DVOŘÁK

Antonín Dvořák, geboren am 8. September 1841, war ein tschechischer Musiker der Romantik und zählt zu den bedeutendsten Komponisten des 19. Jahrhunderts. Sein Leben und seine Werke sind untrennbar mit der tschechischen Kultur verbunden. Dvořáks Musik zeichnet sich durch ihre Melodik, Vielfalt und Tiefe aus. Sie verkörpert die Romantik, die Freiheit der Kreativität sowie die kulturelle Identität seiner Heimat. Das musikalische Talent von Antonín Dvořák wurde früh erkannt und er erhielt seine erste musikalische Ausbildung in seinem Heimatdorf und später in Prag.

Im September 1892 erhielt er eine Stelle als Direktor des National Conservatory of Music in New York. Während seines Aufenthalts in den Vereinigten Staaten komponierte er die Symphony No 9 «From the New World», welche als eines seiner Meisterwerke gilt. Sein Ansatz, die Musik seiner tschechischen Herkunft in seine Kompositionen zu integrieren, machte Dvořák zu einem der führenden Nationalisten unter den Komponisten seiner Zeit. Die Symphony No 9 ist ein Paradebeispiel für die Verwendung von Folklore-Elementen in seiner Musik.

Dvořák war nicht nur ein Meister der klassischen Formen, sondern auch ein Innovator. Er entwickelte seinen eigenen, unverkennbaren Stil. Seine Mu-



sik ist geprägt von melodischer Erfindungsgabe, rhythmischer Vielfalt und klanglicher Finesse.

Antonín Dvořák verstarb am 1. Mai 1904 in Prag. Seine

Kammermusik- und Orchesterwerke sowie seine Opern zählen auch heute noch zur bekanntesten Literatur der Romantik und bilden festen Bestandteil der Konzertrepertoire.



Kirchenkonzert
Stadtmusik
St. Gallen

NEUE WELT

Kirche St. Laurenzen,
St. Gallen

Samstag
2. Dezember 2023
18.00 Uhr

Eintritt frei / Kollekte

Das diesjährige Kirchenkonzert hält gleich zwei Highlights bereit. Die Kirche St. Laurenzen erhält im September 2023 eine neue Orgel. Es freut uns sehr, dass wir als einer der ersten Orchester dieses neue Herzstück der Kirche nutzen dürfen. Mit Davide de Zotti konnten wir einen langjährigen versierten Organisten verpflichten, welcher gemeinsam mit der Stadtmusik St.Gallen das Hauptwerk «Concertino für Orgel und Symphonic Band» von Thomas Trachsel aufführen wird. Krönender Abschluss bildet die Symphonie No. 9 «Aus der Neuen Welt» aus der Feder von Antonín Dvořák. Die 9. Symphonie ist das wohl bekannteste Werk Dvořáks und eines der beliebtesten Stücke der modernen symphonischen Musik.

Alleluja! Laudamus Te Alfred Reed

Concertino für Orgel Thomas Trachsel
und Symphonic Band

Symphony No. 9 «From the New World» Antonín Dvořák

1. Adagio Allegro molto
2. Largo
3. Scherzo: Molto Vivace
4. Allegro con fuoco

Einen herzlichen Dank unseren Sponsoren!



**St.Galler
Kantonalbank**



Kollekte

Besten Dank für Ihren wertvollen Beitrag
zur Deckung unserer Kosten.

DAVIDE DE ZOTTI



Portrait by Daniel Kellenberger

Für das diesjährige Konzert in der Kirche St.Laurenzen nahmen wir die neue Orgel als Anlass, zwei Stücke in unserem Konzertprogramm mit Orgelbegleitung auszusuchen. Es freut uns sehr, dass wir Davide de Zotti als versierten Organisten hierfür gewinnen konnten.

Geboren 1983 in der Nähe von Venedig, genoss Davide de Zotti seine musikalische Ausbildung in Castelfranco Veneto, Treviso, Salzburg Zürich und Paris. Er studierte Orgel, Klavier, Cembalo, Komposition historische Aufführungspraxis und Chorleitung. Seine Ausbildung im Konzertfach Orgel erhielt er an der Universität für Musik «Mozarteum» in Salz-

burg wo er die Bakkalaureat- und Magisterprüfung (Konzertexamen) mit Auszeichnung erwarb.

Die Beschäftigung mit historischer Musizierpraxis ist für Davide De Zotti eine wesentliche und unverzichtbare Inspirationsquelle. Während des Orgelstudiums begann er sich intensiv mit der Clavierliteratur der europäischen Frühbarockmusik und deutsche Orgelmusik der Romantik zu beschäftigen. Das Repertoire von Davide De Zotti reicht von der Renaissance bis zur Gegenwart und seine Hauptinteressen gelten der Musik des 17. Jahrhunderts und der Musik des 19. Jahrhunderts.

2013 gewann er den Förderungspreis der Internationalen Sommerakademie der Universität Mozarteum aus dem Fonds der Landeshauptstadt Salzburg zur Förderung von Kunst, Wissenschaft und Literatur. Im Studienjahr 2013-14 erwarb er

eine künstlerische Assistenz im Fach Orgel an der Universität für Musik Mozarteum in Salzburg.

Neben der Konzerttätigkeit, seit Juli 2016 lebt Davide De Zotti am Zürichsee wo er als Organist, Chorleiter der dortigen Kantorei R-J, des Vokalensembles in: cantare sowie des Seniorenchores und künstlerischer Leiter an der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona tätig ist und mit zahlreichen Musikern und Künstlern in verschiedenen Formationen zusammenwirkt. Darüber hinaus ist er seit 2017 Dozent für das Hauptfach Orgel an der diözesanen und evangelischen Kirchenmusikschule in St. Gallen.

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit Davide de Zotti am 2. Dezember 2023 die Kirche St.Laurenzen mit sowohl dramatischen als auch harmonischen Orgel- und Orchesterklängen zu füllen.



Portrait by Deborah Spinelli

DAS NEUE HERZSTÜCK IN ST. LAURENZEN



Die bisherige Kuhn-Orgel war seit 1978 in die Kirche St. Laurenzen eingebaut worden, wo sie während zahlreichen Jahren die unterschiedlichsten Anlässe musikalisch umrahmte. Im Jahr 2014 wurde der Organist der Kirche, Bernhard Ruchti, mit der Revision der Orgel beauftragt. Klar war, dass die klangliche Qualität einer Verbesserung bedurfte. Seit ihrer Erbauung klang die Orgel eher nüchtern und litt unter einer Bass-Schwäche, bei der die tiefen Tonlagen nicht ausreichend kraftvoll waren.

Nach einer umfassenden Prüfung stellte sich heraus, dass auch eine Revision nicht zur gewünschten Klangverbesserung führen konnte. Aus diesem Grund entwickelte Bernhard Ruchti einen anderen, innovativen Ansatz: Die bestehende Or-

gel sollte nicht ersetzt, sondern als Ganzes in ein neues Orgelkonzept integriert werden, welches sich über den gesamten Kirchenraum erstreckt. So entstand die Idee, eine «3D-Orgel» zu erbauen. Es wurden insgesamt drei neue Pfeifen-Standorte, sogenannte «Werke», auf den drei Emporen der Kirche aufgestellt.

Gruppiert wurden diese nach den drei Pfeifenfamilien, welche in einer Orgel üblicherweise vorhanden sind, um die Hauptklangfarben einer Orgel zu erzeugen. Die Pfeifen gliedern sich in die mächtigen, feierlichen Prinzipale, die singenden, weichen Flötenregister, und die klaren, obertonreichen Streichregister. Die Prinzipale mit besonders tiefen, grossen Pfeifen stehen auf der West-Empore. Auf der Süd-Empor fin-

den sich die Flötenregister und auf der gegenüberliegenden Seite, auf der Nord-Empore wurden die Streichregister Pfeifen aufgebaut. Zusammen mit der bestehenden Orgel bilden sie ein neues, quadrophonisches Gesamtensemble und der Orgelklang kann sich nun als Ganzes in der gesamten Kirche ausbreiten. Das bisherige Problem der schwachen Bassklangkörpers gehört von nun an der Vergangenheit an.

Die Orgel wurde am 3. September 2023 eingeweiht. Sie bietet dem Konzertpublikum somit ein ganz besonderes Erlebnis, indem sich der Klang in der Mitte der Kirche mischt und man sich als Zuhörer:in als Teil des Gesamtinstruments fühlt. Lassen auch Sie sich am 2. Dezember 2023 von den eindrucksvollen 3D-Orgelklängen mitreissen.

Hier

könnte ihr
Inserat
stehen

**All-new
KONA Hybrid.**



Jetzt bei uns Probe fahren.



Zürcher Strasse 511, 9015 St. Gallen
Telefon +41 71 274 80 74
city-garage.hyundai.ch

CONCERTINO FÜR ORGEL UND SYMPHONIC BAND, THOMAS TRACHSEL

Im Stück «Concertino für Orgel und Symphonic Band» steht die traditionelle Orgelmusik im Zentrum. Der Komponist Thomas Trachsel verpasst dieser jedoch einen erfrischenden und zeitgemäßen Anstrich. Die Orgel wird aus dem Kontext der Kirche herausgelöst und in den aufregenden Konzertsaal gebracht. Es ist, als würde sie aus ihrem altmodischen Kleid schlüpfen und in ein modernes Outfit schlüpfen, um die Bühne zu erobern.

Eines der faszinierendsten Elemente dieses Werkes ist die dynamische Beziehung zwischen der Orgel und der Symphonic Band. Die Orgel kann majestätisch und erhaben klingen, während das Orchester mit seinen vielfältigen Blasinstrumenten eine lebhaftere Vielfalt mitbringt. Diese Kontraste erzeugen eine Klanglandschaft, die die Sinne belebt und die Vorfreude auf ein Konzert steigert.

Die spannenden Wechsel zwischen den Instrumenten machen dieses Stück zu etwas Besonderem. Die Orgel und die Blasinstrumente scheinen in einem fröhlichen Wettstreit miteinander zu stehen. Während die Orgel mit kraftvollen Klängen voran stürmt, kontern die Blasinstrumente mit ihren lebhaften Melodien. Das Orchester führt mit der Orgel

einen fröhlichen Dialog, in welchem sie sich gegenseitig herausfordern und die Aufmerksamkeit des Publikums gewinnen wollen.

Das «Concertino für Orgel und Symphonic Band» besteht aus drei Sätzen, und jeder Satz erzählt seine eigene Geschichte. Der erste Satz «Toccata» ist wie ein stürmisches Abenteuer, das die Zuhörer sofort in seinen Bann zieht. Es ist, als würde man auf einem faszinierenden Ritt durch die musikalische Landschaft reisen.

Der zweite Satz «Romanze» ist wie ein Spaziergang in einem verzauberten Wald. Hier zeigt die Orgel ihre sanfte Seite, begleitet von den sanften Melodien der Blasinstrumente. In diesem Satz findet ein Moment der Ruhe und Poesie statt, der die Zuhörer verzaubern soll.

Das «Finale» führt schliesslich zu einem aufregenden Abschluss, bei dem die Orgel und das Orchester in voller Pracht erstrahlen. Hier vereinen sich alle musikalischen Elemente zu einem furiosen Höhepunkt.

Ein weiterer bemerkenswerter Aspekt dieses Stückes ist die Art und Weise, wie der Komponist die Orgel aus ihrem gewohnten Umfeld herausführt und in die Welt der Konzertsäle einführt. Die Orgel



wird normalerweise mit Andacht und religiöser Musik in Verbindung gebracht, aber hier wird sie zu einem dynamischen und mitreißenden Soloinstrument, das die Bühne erobert.

Das «Concertino für Orgel und Symphonic Band» von Thomas Trachsel ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie die klassische Musik immer wieder neue Wege geht und traditionelle Erwartungen hinter sich lässt. Dieses Stück lädt das Publikum ein, die Musik in einer völlig neuen Form zu erleben und die Orgel mit anderen Augen zu sehen.

Sabine Burchard

Hier

könnte ihr
Inserat
stehen



BEYER BEANS
RÖSTEREI ROTMONTEN

Als Kleinrösterei bieten wir Ihnen Spezialitätenkaffee geröstet in Rotmonten, Zubehör verschiedenster Zubereitungsarten, sowie eine Auswahl an Maschinen.

Besuchen sie uns: www.beyerbeans.com



artho
boden
ideen

Inhaber und Posaunist aus Leidenschaft

Peter Artho



SUTTER AG
H O L Z B A U

**Zimmerei – Schreinerei
Elementbau
Treppenbau – Isolationen**

Mingerstrasse 12
9014 St. Gallen
Telefon 071 277 11 57
www.sutteragholzbau.ch

WDornbierer Transport AG

WIR TRANSPORTIEREN FÜR SIE NACH MASS!

- **Kranarbeiten**
unsere Kernkompetenz
- **Stückgutlösungen**
ganze Schweiz
- **Spezialtransporte**
grenzenlos
- **Kippertransporte**
Steine, Kies und Sand

NUR ZWEI WORTE «DORNBIERER TRANSPORTE»

Tel. 071 886 66 77 · info@dornbierer-transport.ch THAL · RORSCHACHERBERG · LODRINO

HOCH
HINAUS UND
GRAZIÖS
PLATZIERT



VERANSTALTUNGEN UND KONZERTE 2023/2024

2023

02. Dezember 2023 KONZERT IN DER KIRCHE ST. LAURENZEN ST. GALLEN
Samstag, 18.00 Uhr

17. Dezember 2023 ADVENTSSINGEN, KLOSTERHOF ST. GALLEN
Sonntag, 17.30 Uhr

2024

04. Mai 2024 FRÜHJAHRSKONZERT IN DER RUDOLF
STEINER SCHULE ST. GALLEN
Samstag, 19.30 Uhr

22. Mai–26. Juni 2024 TEILNAHME AM KINDERFEST ST. GALLEN

15./16. Juni 2024 TEILNAHME AM KANTONALEN MUSIKFEST IN MELS

1. Dezember 2024 ADVENTSKONZERT IN DER TONHALLE ST. GALLEN
Sonntag, 17.00 Uhr

Ökologie lohnt sich.



Aktenvernichtung
Altpapierverwertung
Transporte

Lettenstrasse 3
CH-9008 St.Gallen
Tel : 071 244 55 03

ZANOTTA AG

www.zanotta.ch

STADTMUSIK ST. GALLEN

VORSTAND



CHRISTIAN MEISTERHANS

Co-Präsident

Zelg 873
9053 Teufen
071 333 40 10
praesidium@stadtmusik-sg.ch



JANINE BINSWANGER

Co-Präsidentin

Fähnernstrasse 9
9000 St. Gallen
079 826 64 85
praesidium@stadtmusik-sg.ch



RALPH SUTTER

Vizepräsident / Aktuar

Studerswilerweg 8b
9300 Wittenbach
076 397 34 65
ralph.sutter@bluewin.ch



ASTRID BILL

Administration

Oberstrasse 296a
9014 St. Gallen
071 278 05 60
ad.bill@bluewin.ch



CHRISTIAN VETSCH

Finanzen

Hauptstrasse 77a
9052 Niederteufen
071 335 77 24
christian.vetsch@agis.ch

MUSIKKOMMISSION



NIKI WÜTHRICH

Dirigent

Mittelbergsteig 19
8044 Zürich
076 375 15 72
niki@nikiwuethrich.ch



JOSHUA EBERLE

Bumert 7

9327 Tübach
joshua.eberle@bluewin.ch



MICHAELA WIEDERKEHR

Leitung

Alpstrasse 9
9443 Widnau
076 572 51 15
michaela.wiederkehr@bluewin.ch



SANDRA MÄDER

Scheibe 11

9100 Herisau
079 511 26 90
san_bern@gmx.net